



Fotos: F. Braunsberger

Bezirkserntedankfest 2009

Viele Ortsgruppen aus dem Bezirk Kirchdorf haben sich am Festzug beteiligt, der einen Teil des Rahmenprogramms zur Landesausstellung MAHLZEIT in Schlierbach bildete.

Ca. 4.000 Besucher applaudierten den Musik- und Trachtengruppen und den zahlreichen Festwägen aus der Region.

Inhalt der Absolventenzeitung 3/2009:

Gedanken zum Schulbeginn	Seite 2
Landesausstellung, Aus der Schule	Seite 2
Tag der offenen Tür	Seite 3
Photovoltaik - Infoveranstaltung	Seite 3
GOBI - Abenteuer Vortrag von Helmut Pichler ...	Seite 4

Erfolge bei Forstwettbewerben	Seite 4
Energieeffizienz-Manifest	Seite 5
Obstbaumpflanzaktion	Seite 6
Obstsorten-Liste	Seite 7
Obstsorten-Bestellschein	Seite 8

„Der Boden ist bereit, um bestellt zu werden“

Das Motto des Eröffnungs-Wortgottesdienstes des neuen Schuljahres stand unter dem Motto „Der Boden ist bereit, um bestellt zu werden“.

Das Sinnbild aus der Natur und die Bewirtschaftungsform passen gut für den Beginn des neuen Schuljahres.

Der Boden muss vorbereitet werden, um bestellt werden zu können.

Wie die Beschaffenheit des Bodens ist, so wird die Qualität und Quantität der Ernte abhängen. Wir erfahren das auch in der Bibel im Gleichnis vom Sämann: Die Ernte ist hundertfach, sechzigfach, dreißigfach.

Es gibt aber noch mehrere Faktoren, die entscheidend sind: Der Sämann, heute würde man sagen: die Sämaschine.

Der Samen, das Getreide, die Aussaat.

Das Klima, das Wetter, die Sonne und der Regen und hoffentlich nicht zuviel Unwetter oder Hagel.

Die Bilder aus der Natur sind auch ein Sinnbild für ein neues Schuljahr:

Ihr Schüler seid gleichsam der Boden, der je unterschiedlich vorbereitet ist.

Wir Lehrer sehen uns als Aussäende.

Der Samen sind die Lehrinhalte und die Praxisübungen. Das Klima sind die Klassen- und Zimmereingemeinschaft, die Atmosphäre in Schule und Internat, der gemeinsame Umgang zwischen Schülern, Lehrern, Hausmeister, Küchen- und Reinigungspersonal.

Die Ernte wird eingefahren – nicht nur im Zeugnis, sondern vor allem im Gelernten, in der neuen Erfahrung und in den Erkenntnissen, die hoffentlich für das Leben prägend sein werden.

Josef Preundler

Die Landesaussstellung

– ein toller Erfolg für das Rahmenprogramm an unserer Landwirtschaftsschule

An 25 Wochenenden haben sich Bauern, Direktvermarkter, Akteure aus der Region und die Landwirtschaftsschule engagiert, um den Besuchern ein äußerst interessantes Programm rund um die Grundlagen, Erzeugung, Veredelung und Vermarktung der bäuerlichen Produkte und Lebensmittel hautnah zum Angreifen spüren zu lassen.

Freikarten zu gewinnen!

Wer die Landesaussstellung „Mahlzeit“ im Stift Schlierbach noch nicht gesehen hat und in den letzten Wochen (bis 2. November) noch Zeit hat, kann eine von 5 Eintrittskarten gewinnen, wenn er nach Erhalt der Absolventenzeitung an der Landwirtschaftsschule unter 07582 / 81223 anruft.

Die ersten fünf Anrufer gewinnen!

Viele Fotos im Internet

Zahlreiche Fotos unserer Aktivitäten finden Sie in den Bildergalerien unter www.landwirtschaftsschule.at

Josef Preundler

Pünktlich zum 90er

Am 9. Juli 2010 verteilen wir zum 90. Mal Zeugnisse an Schüler. Es werden so viele Zeugnisse wie noch nie sein, nämlich 193. Diesem Ereignis sind wir verpflichtet.

1. Klassen

Ob sich der Andrang zu den ersten Klassen in den nächsten geburtenschwachen Jahrgängen halten wird, ist eine spannende Herausforderung. Die richtige Auswahl der Bewerber ist uns dank des Einsatzes aller Lehrer bisher gut gelungen.

2. Klassen

Jeweils 27 Schüler setzen die Ausbildung bei uns fort. Diese große Zahl stellt an uns neue Ansprüche, besonders im praktischen Unterricht und im Internat.

2 Schüler wechselten an eine andere Landwirtschaftsschule, auch das ist für uns eine neue Erfahrung.

3. Klassen

Die Philosophie, die Fachausbildung en bloc zu absolvieren, ist fest in den Köpfen unseres Kundenstockes verankert. Diese Verankerung ist uns erfreulicherweise in kurzer Zeit gelungen.

Abendschule

Völlig überrannt wurden wir von 53 Anmeldung für die Abendschule für Erwachsene. 23 Bewerber wurden auf das nächste Schuljahr vertröstet. Das ist das erste Mal der 20-jährigen Geschichte der Landwirtschaftsschule Schlierbach, dass eine restriktive Strategie zur Anwendung kam. Wie sich diese Vorgehensweise, die intern Diskussionen auslöste, in Zukunft auswirken wird, werden wir genau beobachten. Die Abendschule ist im neuen Pavillon untergebracht und bereitet uns dadurch noch mehr Freude.

Internat

150 Schüler bewohnen unser mit viel Engagement erweitertes Internat, das im Jahr 1980 für 120 Schüler gebaut wurde. 11 Stockbetten, Extraräume und die ehemalige Wohnung ließen uns das Haus vollstopfen. Diese dichte Belegung mit 150 energiegeladenen jungen Männern, setzt eine ausgefeilte Pädagogik voraus.

2 neue Lehrer

Sehr herzlich heißen wir die 2 neuen jungen Lehrer willkommen. Sie stellen sich in der nächsten Ausgabe der Absolventenzeitung selber vor:

Martin Wieser
aus Edlbach



David Sieghartsleitner
aus Molln



Tag der offenen Tür

in der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach

am Samstag, 14. November 2009

9.00 bis 16.00 Uhr

Regelmäßige Führungen durch Pflanzenbau- und Tierzuchtausstellung, Landmaschinen-, Schlosserei- und Tischlereiwerkstätte, Fleisch-, Milch- und Obstverarbeitungsraum, Mostkeller, Schnapsbrennerei, EDV-Räume; Verkostung und Vermarktung. Forst- und Holzvorführungen im Freigelände, Imkerei-, Jagd- und Fischereiausstellung vermitteln einen Eindruck vom umfassenden Bildungsprogramm dieser aktiven Schule unserer Region. Verschiedene Unternehmen präsentieren Maschinen und Geräte, z.B. für den Forst und zur Brennholzbearbeitung. Solar- und Heiztechnik sowie erneuerbare Energie bilden einen weiteren Ausstellungsschwerpunkt.

Das Schülerblasorchester sorgt für die **musikalische Umrahmung** dieses Tages.

Genießen Sie zwischendurch eine Jause, das Mittagessen oder Kaffee und Kuchen aus unserer bekannten Schulküche.

Es würde uns freuen, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen.

Photovoltaik

Strom aus der Kraft der Sonne

am Donnerstag, 29.10.2009

um 20.00 Uhr

Landwirtschaftsschule Schlierbach

Referenten:

Ing. Karl Langeder	Förderungen
Michael Schickmaier	Energieautarker Bauernhof
Stefan Epner	PV- Anlagentechnik
Hans Peter Moser	nachgeführte PV- Anlagen

Aussteller:

Sun 4 Energy
Moser Elektrik

Foto: agrarfoto.com



G O B I - AdlerJagd, KamelRennen und WüstenSkilauf in der Mongolei

der neue Erlebnisbericht von Helmut Pichler, dem bekanntesten Abenteurer aus Gosau,

**am Mittwoch, 21. Oktober, um 19:30 Uhr
im Theatersaal Schlierbach**

Im Sommer 2008 und im Winter 2009 zog es den Gosauer Helmut Pichler in die unendlichen Weiten der Mongolei. Das Hauptziel beider Abenteuerreisen war die Wüste Gobi. Doch auch außerhalb der größten Wüste Asiens erlebte der Abenteurer aus dem Salzkammergut Einzigartiges.



**SOMMER: Olympia, Nadaam-Fest
und Sonnenfinsternis**

„Schon der Auftakt meiner Sommerreise war sehr beeindruckend: Nach einem Abstecher zu den Olympischen Spielen in Peking besuchte ich das Naadam-Fest. Es findet jedes Jahr im Juli statt und steht für die Volkskultur der Mongolei“, erzählt Helmut Pichler. Das Fest ist das größte mongolische Pferdefest und gleichzeitig eine riesi-

ge Sportveranstaltung mit Reiten, Ringen und Bogenschießen. „Wenige Tage nach dem Naadam-Fest, am 1. August 2008, erlebte ich im Altaigebirge eine totale Sonnenfinsternis“, berichtet der Gosauer weiter. Das Altaigebirge ist bekannt für die Schönheit von Landschaft und Flora. Hier liegt auch die Heimat der Przewalskipferde. Diese Wildpferde werden von den Mongolen auch Taki genannt und waren vom Aussterben bedroht. In den letzten Jahren gab es jedoch einige erfolgreiche Projekte zur Wiederaufzucht. Eines davon wurde auch vom Salzburger Tiergarten Hellbrunn unterstützt.

**WINTER: AdlerJagd, KamelRennen
und verschneite Sanddünen**

Auf seinen beiden Reisen war Helmut Pichler vor allem in der Wüste Gobi unterwegs. Im Sommer ging und fuhr er mit Tourenskiern im Sand, im Winter wedelte er über verschneite Sanddünen. Bei Temperaturen von bis zu minus 40 Grad Celsius entdeckte er kuriose „Kamel-Sportarten“, wie Kamel-Rennen, Kamel-Polo oder Kamel-Skijöring. Ein Höhepunkt der Winterreise war die Jagd mit dem Steinadler. Diese Kunst des Jagens wird traditionell vom Vater an den Sohn weitergegeben. Steinadlerweibchen werden als Küken gefangen und abgerichtet. Oft bleiben Adler und Jäger 20 Jahre und länger Weggefährten.

Weitere Termine im Bezirk Kirchdorf:

Do., 22. Okt. 09, 19.30 Uhr in Windischgarsten - Kulturhaus Römerfeld

Fr., 24. Okt. 09, 19.30 Uhr in Spital/Pyhrn - Feuerwehrhaus

Informationen auch unter www.gosauer.at

Landes- und Bundesforstwettbewerb - Erfolg für Stefan Achathaler

Am 8. August fand im Zuge der Böhmerwaldmesse der Landesentscheid im Forstwettbewerb statt. Stefan Achathaler (Abs-Jg. 2004) fuhr mit 4 Adlwangern zu diesem Bewerb und schnitt mit den besten Forstwettkämpfern um die Startplätze zum Bundesentscheid.

Im Zweijahresrhythmus veranstaltet die Landjugend OÖ in Kooperation mit der Landarbeiterkammer die Forstwettkämpfe in Ulrichsberg. Den idealen Rahmen dazu bietet die Böhmerwaldmesse, die auch heuer wieder großen Anklang beim Publikum fand.

Vizelandesmeister aus Adlwang

Insgesamt konnten die Organisatoren ein Starterfeld von 78 Teilnehmern verzeichnen, wovon 21 Landjugendliche in einer eigenen Wertung starteten. Den ganzen Tag über heulten Motorsägen auf, wurde Holz gehackt und gerollt. Die Wettbewerbsstationen verlangten den Forstarbeitern viel ab, und auch die Sommerhitze trug einiges zu einem kräfteaubenden Wettkampf bei. Besondere Publikumsmagneten waren dabei die Stationen Durchhacken, Entasten und Kettenwechsel.

Stefan Achathaler holte sich den 2. Platz und qualifizierte sich als Vizelandesmeister zum Bundesentscheid in Obertrum, der von 28. bis 29. August stattfand.

Bundesentscheid in Obertrum

Bei nass-kaltem Wetter kämpften die Teilnehmer neben dem Braukeller der Trumer Brauerei um den Sieg. Stefan Achathaler ist mit seiner Platzierung (19. Rang) angesichts der hochqualifizierten Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zufrieden.



Stefan Achathaler (li.) nimmt den Pokal entgegen

Foto: www.cityfoto.at

LFS Schlierbach unterzeichnet das Energieeffizienz-Manifest

Mit dieser Unterzeichnung setzt die LWS Schlierbach weitere Akzente.

Es ist dies eine freiwillige Verpflichtung, die Energieeffizienz in den Kommunen und in der Region zu erhöhen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen zu fördern. Neben dem Einsatz von erneuerbarer Energie kommt dem sparsamen und effizienten Einsatz von Energie immer mehr Bedeutung zu.

Eine Reduktion des Energieeinsatzes um 20 % bis zum Jahr 2020 ist ein erklärtes Ziel der Europäischen Union, um die Klimaziele zu erreichen. Von Schlierbach ausgehende Projekte hatten Stromsparen in der Landwirtschaft und Treibstoffsparen bei Traktoren zum Ziel.

Eine Vernetzung der Schulen auf österreichischer Ebene erfolgte durch die Unterzeichnung des Manifestes am Sonntag, dem 27. September um 5 vor 12 an der LWS Grottenhof-Hard in der Steiermark. Weitere Landwirtschaftsschulen wie Tulln, Güssing oder Grottenhof-Hard sind mit dabei.

Auf europäischer Ebene werden ausgezeichnete Schulprojekte vorgestellt. Dies soll zum Weiterdenken und Nachmachen anregen. Die Landwirtschaftsschulen sind in den Regionen gut verankert und tragen enorm zur Bewusstseinsbildung in den Regionen bei.

Weitere Informationen zum Manifest: www.egs-project.eu

Hans Miglbauer



Unterzeichnung des Manifestes in Grottenhof-Hard

Foto: Schulinspektor für Stmk: DI Franz Patz, 3v.l., Dir. DI Franz Jandrisits, LWS Güssing, 4. v.r., Dir. DI Johann Robier, LWS Grottenhof-Hard, 3. v.r., Hans Miglbauer, LWS Schlierbach, 2. v.r.

Obstbaumpflanzaktion in der Region Steyr - Kirchdorf

Wie bereits im Jahr 2006 planen das **Regionalforum Steyr Kirchdorf**, das **Regionalmanagement OÖ.**, die **Agrarbezirksbehörde OÖ.** und die **Gemeinschaft „Obstland Pyhrn Eisenwurzen“** eine Obstbaumpflanzaktion durchzuführen, welche sich auf 2 Jahre erstreckt. Die Aktion legt einen besonderen Schwerpunkt auf alte traditionelle Sorten, welche teilweise eigens gepfälzt werden müssen, da sie in den Baumschulen nicht mehr vorhanden sind – deshalb auch die Dauer von 2 Jahren (2009 Bestellung, 2010 Auslieferung).

Erhaltung des Streuobstbaues

Unsere typische von Streuobstgärten, Streuobstreihen und einzelnen Obstbäumen geprägte, historisch entstandene Kulturlandschaft ist ein großes Kapital, welches auch in Zukunft erhalten werden soll. Das ist ein wichtiges Ziel der Obstbaumpflanzaktion.

Alte Streuobstsorten werden heute wieder gepflanzt, weil sie besondere Eigenschaften aufweisen oder weil sie besonders an unser Klima in der Region Steyr Kirchdorf angepasst sind.

Bis max. 30 Bäume förderbar

Über diese Förderaktion können alle Besitzer von Grünlandflächen außerhalb des geschlossenen Siedlungsge-

bietes Obstbäume in einer Menge bis zu max. 30 Bäume (entsprechend einer zusammen gestellten Liste förderfähiger Sorten) mit zugehörigem Pflöck und Baumschutz zu günstigen Konditionen von 12,00 EURO brutto beziehen. Pro Besteller kann auch jeweils 1 Nussbaum mit einem geförderten Preis von 29 Euro bezogen werden. Sowohl Neupflanzungen als auch Ersatzpflanzungen sind möglich.

Bestellungen

Bestellungen können mit einem eigenen Formular bis spätestens Mitte November 2009 bei der IGV (Innovative Gemeinschaft Voralpenland) in Schlierbach (Adresse siehe Formular) per Fax oder per Post eingebracht werden. Weitere Infos zur Bestellung finden sich am Formular.

Ausgabe der Bäume im Oktober 2010

Über die Ausgabe der bestellten Bäume (Verteilstellen, Datum) wird jeder Besteller gesondert informiert, die Verteilung ist für Oktober 2010 geplant.

Das Bestellformular, weitere Informationen und Details finden Sie unter www.igv.at bzw. unter www.rmooe.at (Geschäftsstelle Steyr Kirchdorf)!

Siehe auch Seite 6 und 7

Obstbaumpflanzaktion - Sortenliste

Best.Nr	Sorte	Erntezeit	Anmerkungen
Äpfel			
01	Ananasrenette	Mitte Okt.	guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, z.B. Saft
02	Berner Rosenapfel	Ende Sep.	auch höhere Lagen, Tafel- und Süßmostapfel, ertragreich
03	Brünnerling	Mitte Okt.	Süßmost, Most, Dörrobst, sehr guter Strudelapfel
04	Cox Orangenrenette	Ende Sep.	guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, z.B. Süßmost
05	Eisenbrünnerling	Ende Okt.	= Grüner Stetiner, auch für rauhere D9 Most + Saft
06	Erbachhofer	Ende Sep.	gute Erträge, unempfindlich, robuster Most u. Saftapfel
07	Florianer Rosmarin	Mitte Sep.	robust, Universalapfel, Tafel, Saft, Most, Schnaps
08	Harberts Renette	Okt.	guter Tafel und Saftapfel, mag tiefgründige Böden
09	Jonathan	Okt.	sehr guter Tafel- und Saftapfel, anfällig f. Krebs u. Mehltau
10	Kronprinz Rudolf	Ende Sep.	robust, höhere Lagen, guter Tafel- und Haushaltsapfel
11	Landsberger Renette	Anfang Okt.	guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, z.B. Saft und Dörrobst
12	Rheinischer Bohnapfel	Mitte Okt.	guter Wirtschaftsapfel, für Süßmost+Küche, anspruchslos
13	Rheinischer Krummstiel	Mitte Okt.	guter Wirtschaftsapfel, für Süßmost+Küche, anspruchslos
14	Rheinischer Winterrambour	Mitte Okt.	Tafel- und Wirtschaftsapfel (z.B. Saft und Dörrobst)
15	Roter Griesapfel	Okt.	lagerfähig, guter Mostapfel für reschen, haltbaren Most
16	Roter von Boskoop	Ende Okt.	„Lederapfel“, Wirtschaftsapfel, gut lagerfähig
17	Schöner von Boskoop	Mitte Okt.	guter Tafel- u. Wirtschaftsapfel, z.B. Saft, Dörrobst
18	Steirischer Maschanzker	Mitte Okt.	Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel, Saft und Most
19	Weißer Griesapfel	Mitte Okt.	haltbarer, alkoholreicher, lagerfähiger, kräftiger Most
20	Gravensteiner	Ende Aug.	später Ertragsbeginn, mildere Lagen, Tafel, Schnaps
21	Ontario	Ende Okt.	krebs- und mehltauanfällig, Tafel, Küche
22	Schafnase (steirische)	Ende Sep.	alter Tafelapfel, gelblich
23	Schmidberger Renette		Wirtschaftsapfel, in OÖ weit verbreitet
24	Weißer Klarapfel	Mitte Jul.	robust
25	Gelber Bellefleur	Okt.	guter Speiseapfel
26	Alkmene	Anfang Okt.	guter Speiseapfel
27	Lavantaler Bananenapfel	Mitte Sep.	guter Speiseapfel
28	Goldparmäne	Ende Okt.	guter Speiseapfel
29	Oldenburg	Anfang Okt.	guter Speiseapfel
30	Rote Sternrenette	Mitte Okt.	Winterapfel, lagerfähig, genussreif im Dez./Jän.
31	Topaz	Ende Aug.	guter Speiseapfel, neue Sorte, resistent gegen Feuerbrand
Birne			
32	Frauenbirne, Rote Pichlbirne	Ende Sep.	Bez. Steyr: „Rosenbirne“, Bez. Kdf: auch „Lederbirne“, Kletzenbirne, ausgezeichnete Dörr- und Schnapsbirne
33	Gemeine Kochbirne	Mitte Sep.	robust, gute Schnapsbirne, häufig 2-jährig alternierend
34	Große Landlbirne	Mitte Okt.	Gute Most- und Schnapsbirne, robust, bis mittlere Lagen
35	Leutschbirne	Ende Okt.	aus Bez. Kdf, säurereich, für Mischlingsmost
36	Luxemburgerbirne	Mitte Okt.	Gute Mostbirne, widerstandsfähig, regelmäßiger Ertrag
37	Rosenhofbirne	Anfang Okt.	robust, gute Mostbirne, gute Böden bis mittl. Klimlagen
38	Rote Haindlbirne	Ende Okt.	gute OÖ Wirtschafts-, Most-, Dörr- und Schnapsbirne
39	Rote Landlbirne, Tollbirne	Anfang Okt.	Gute Mostbirne für kräftigen Most, auch für rauhere Lagen
40	Rote Lederbirne	Okt.	Gute Mostbirne (klar, kräftig), an Klima und Boden anspruchslos
41	Weißer Pelzbirne	Ende Sep.	robuste Most-, Schnaps- und Dörrbirne, verträgt auch rauere Lagen
42	Dorschbirne	Ende Sep.	sehr gute Most- und Schnapsbirne
43	Lehoferbirne	Anfang Okt.	sehr gute Mostbirne
44	Schweizer Wasserbirne	Mitte Okt.	robust, auch hohe Lagen, unempfindlich, gute Most-, Saft- u. Dörrbirne
45	Grüne Pichlbirne	Mitte Okt.	robust, ertragreich bis mittlere Lagen, gute Mostbirne für kräftigen Most
46	Gellerts Butterbirne	Anfang Okt.	gute Speisebirne, saftig, voll, leider nicht lange haltbar
47	(Präsident) Drouard	Okt.	gute Speisebirne, großfruchtig, zum Nachlagern, reift Mitte November
48	Gute Luise	Okt.	gute Speisebirne, für geschützte gute Lagen
49	Gräfin von Paris	Ende Okt.	gute Speisebirne, zum Nachlagern, reift Mitte/Ende November
50	Salzburger Birne	Aug.	gute Speise- und Schnapsbirne
51	Uta	Mitte Okt.	mittelgroßfruchtig, gute Birne, lange haltbar, feuerbrandresistent
52	Herzogin Elsa	Mitte Okt.	gute Speisebirne, gut vom Baum herunter zu essen
53	Doppelte Philipps-Birne	Ende Sep.	robuste gute Speisebirne, sofort genussreif
54	OÖ Nagowitzbirne	Mitte Aug.	alte OÖ Tafelbirne, leider nur kurz haltbar, Schnapsbirne
	Es wird empfohlen, Speisebirnen wegen der geringeren Fallhöhe als Halbstamm zu pflanzen.		
Kirsche			
55	Gr schwarze Knorpelkirsche	Mi./Ende Jun.	
56	Hedelfinger Riesenkirsche		gute Einmachfrucht, gesunder, starker Wuchs
57	Große Prinzesskirsche		
58	Schneiders Späte Knorpelkirsche		Herzkirsche, würzig, dunkelbraunrote Frucht
59	Regina		platzfeste große Sorte, resistent
Weichsel			
60	Köröser Weichsel		
61	Schattenmorelle	Anfang Jul.	ertragreiche Sorte
Zwetschken			
62	Hauszwetschke	Mitte Sep.	Massenträger
63	Bühler Zwetschke		
64	italienische Zwetschke		gute große Zwetschke, reift etwas früher
65	Gelber Biedling		gelbe Pflaume, sehr schmackhaft, geht gut vom Stein, regional typisch
66	Gelber Spending		sehr schmackhaft, kleinerfruchtig, reift früher, regional typisch



Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11

4553 Schlierbach

Tel. 07582/81223; FAX: DW -15

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

